ostpost

AUSGABE 38 HEFT 2/2022 QUARTIERSMAGAZIN DACHAU-OST

Der Spaziergänger

NU Park und Bürgerpark – was kommt, was nicht?

Ortskunde

Historie des Stadtteils Augustenfeld – Teil II

Kultur

Künstler:innen im Gespräch

Inhalt

2 **Grußwort vom OB**
Aus dem Verein

3 Initiativen und Gruppen
Ein Tipi für die Schule
Stadtteilbücherei Dachau-Ost
„Apeirogon“ von Colum McCann
Fotoclub Dachau
Astrofotografie für Einsteiger:innen

4 Der Spaziergänger
NU Park und Bürgerpark – was kommt, was nicht?

6 Ortskunde
Historie des Stadtteils Augustenfeld – Teil II

8 Kultur
Künstler:innen im Gespräch

10 Nachlese
All-Nationenfest
6. Youngtimertreffen – alle hatten Spaß
Wildkräuter – kostengünstig und gesundheitsfördernd

11 Das kommt
Künstler- und Hobbymarkt +++ Lampenworkshop +++ Frauenfrühstück mit Jutta Deichl +++ Dachauer SPACE-Abend: Mensch & Weltraum +++ Hereinspaziert – der Offene Abend im Bürgertreff-Ost +++ ...und weitere Termine

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost,

wieder einmal hat das ehrenamtliche Redaktionsteam mit hohem Engagement eine neue Ostpost für Sie zusammengestellt – ich wünsche Ihnen viel Lesegenuss und Informationsgewinn!

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen berichtet, dass die Stadt Dachau ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ erstellt – es wird ab nächstem Jahr Entscheidungsgrundlage für den so bedeutenden Klimaschutz sein und soll Dachau zur Klimaneutralität führen.

Jetzt wird es ganz konkret, denn in den kommenden Wochen ist die Dachauer Stadtgesellschaft am Zug: Sie darf und soll sich sehr gern in die Entwicklung des Klimaschutzkonzepts einbringen. Dafür finden nun mehrere Treffen des Arbeitskreises Klimaschutz statt. In ihm vertreten sind Verbände und Vereine der Dachauer Stadtgesellschaft – also z. B. Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialverbände – sowie Mitglieder des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Themen werden beispielsweise klimaneutrale Gebäude, Klimaneutralität in der Mobilität und klimaneutrales Wirtschaften sein.

Im Frühjahr 2023 soll es eine weitere Veranstaltung geben, die allen interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern offensteht. Hierzu lade ich Sie alle natürlich gern rechtzeitig ein, denn Klimaschutz lässt sich nur gemeinsam erreichen.

Kommen Sie gut durch die letzten beiden Monate dieses Jahres!

Herzliche Grüße,
Ihr

Florian Hartmann,
Oberbürgermeister

Aus dem Verein

Liebe Freundinnen und Freunde des Bürgertreff-Ost e.V.

wir freuen uns sehr Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer Ostpost präsentieren zu können. Passend zum Beginn der Herbst-/Winterperiode möchten wir Sie wieder mit Interessantem zu vergangenen und kommenden Veranstaltungen informieren und über Themen zu unserem Verein und zum Stadtteil mit seiner Geschichte berichten.

Über den Sommer konnten wir im Bürgertreff schon wieder zahlreiche Angebote umsetzen, mit dem Youngtimer-Treffen und der Teilnahme am interkulturellen Familienfest als Highlights. Die zahlreichen Vereine, das Wetter und viele Teilnehmende sorgten für beste Stimmung!

Auch die gleichzeitig stattfindende Fotoausstellung „Zeitenwechsel in Dachau-Ost“ mit dem Fotoclub Dachau war ein voller Erfolg und beide Vereine wollen im kommenden Jahr gemeinsame weitere Ausstellungen im Bürgertreff veranstalten.

So schön diese Veranstaltungen waren, so schmerzt es uns doch sehr, dass wir unser eigenes Sommerfest auf dem Ernst-Reuter-Platz in diesem Jahr wieder ausfallen lassen mussten – durch die Corona-Welle im Juni / Juli konnten auch einige unserer ehrenamtlichen Helfer:innen nicht wie notwendig aktiv sein.

Für alle unsere Angebote sind Ihre Ideen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge an uns ein wesentlicher Antreiber. Um den gemeinsamen Austausch zu intensivieren möchten wir Sie nun gerne zu unserem neuen „Offenen Abend im Bürgertreff“ herzlich einladen. Jeden zweiten Dienstag im Monat wollen wir dabei in loser Form zusammenkommen und uns über Alles rund um den Bürgertreff austauschen – mit Ideen zu Vereinsaktivitäten oder Fragen des Mitmachens oder auch zu Themen aus unserem Stadtteil.

Bei den ersten Treffen sind schon Ideen wie der „Lampenworkshop“ entstanden, den Sie in dieser Ostpost auf Seite 11 vorgestellt bekommen.

Zu unserem „Offenen Abend“ sind Alle herzlich willkommen – Mitglieder, Bekannte, Neugierige oder Suchende … Wir freuen uns auf weitere interessante, kreative und unterhaltsame Abende.

Zum Schluss möchte ich Sie als unsere Besucher:innen noch um Verständnis und Mitwirkung bitten. In den kommenden, kälteren Monaten werden sich alle Vereinsaktivitäten vollständig in unsere Räume verlagern. Auch wir müssen und wollen dabei achtsam mit unserem Energieverbrauch (und -Kosten) umgehen und werden Raumtemperaturen, Warmwasser und Licht sorgsam anpassen. Wenn wir uns darauf alle ein wenig einstellen (z.B. warme Kleidung auch in Innenräumen) und hohe Thermostat-Einstellungen oder unnötige Lichtquellen im Auge behalten und reduzieren werden wir gut durch den Winter kommen.

Bei alldem überwiegt aber die Vorfreude auf kommende Begegnungen und Aktivitäten,

ich hoffe wir sehen uns bald.

■ Achim Liebl

Ein Tipi für die Schule

Bunt und groß, von vielen für viele gemacht: an der Grundschule Dachau-Ost entsteht ein Tipi aus vielen kleinen Strickquadraten. 1491 waren es Ende Juli 2022!

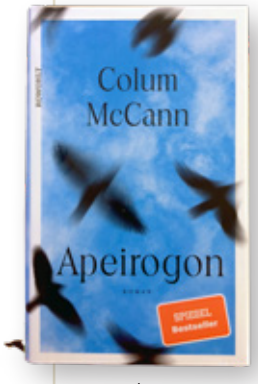
Das gemeinsame Stricken eines farbenfrohen Tipis, das von 6m hohen Bambusstangen gehalten werden wird, aus wetterfester Wolle, da das Tipi dem Wetter trotzen muss: die Idee dazu stammt von der Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck, die bereits viele Gruppen bei der Verwirklichung begleitet hat und nun auch die Grundschule betreut.

Es wurde klein angefangen, mit ca. 15 x 15 cm großen Quadraten. Zum überwiegenden Teil wurden sie unifarben gestrickt, in allen Aspekten der Farbpalette. Zu Hause, in Strickcafés, in der Schule – regelmäßig trafen sich die Handarbeiter:innen und tauschten sich dabei rege aus. Die Unmenge an Quadraten wurde jetzt im Juli in der Turnhalle in Häufchen auf ihre Farbschattierung hin penibel sortiert. Jedes Farbhäufchen wiederum wurde halbiert, da daraus zwei grundsätzlich farbgleiche Viertelkreisflächen auf den Hallenboden gelegt werden sollten. Der Radius dieser Kreissegmente muss auf maximal 24 Reihen begrenzt werden, sonst würde die Last für die Bambusstangen zu hoch. Um alles lebhafter zu gestalten wurde eine Anzahl Quadrate durch mehrfarbige ersetzt, dann wurden die Quadrate reihenweise wieder gehäufelt. Die Quadrate werden nun im Herbst und Winter zu langen Bahnen zusammengehäkelt werden, diese dann wieder miteinander verbunden...

Es eilt nicht, denn die Grundschule Dachau-Ost wird gerade baulich völlig umgestaltet. So wird es eine Zeit dauern, bis das Tipi seinen Platz im Schulgarten finden kann, um es dann für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen. Die Hoffnung der Organisatorinnen: das Tipi bei einem schönen Sommerfest noch in diesem Schuljahr aufzustellen.

■ Eva Behling

Stadtteilbücherei Dachau-Ost



„Apeirogon“
von Colum McCann

Apeirogon: eine zweidimensionale geometrische Form mit einer gegen unendlich gehenden Zahl von Seiten. Apeirogon: ein Roman wie ein Kaleidoskop, glitzernd und sich ständig verändernd. Zwei Väter: ein Israeli, ein Palästinenser. Zwei Töchter, die jeweils der gegnerischen Seite zum Opfer gefallen sind. Die Väter werden trotzdem zu Freunden. Die sich einsetzen für den Kampf für den Frieden und auf Rache verzichten.

Dieser Roman ist einzigartig. So viele Fakten und Geschichten aneinander gereiht auf ungewöhnliche und beeindruckende Weise. Und immer beherrscht vom Wunsch zu einem friedlichen Miteinander.

„Gestern war ich klug und wollte die Welt verändern. Heute bin ich weise und ändere mich selbst.“ Rumi

Ein großartiges Leseerlebnis und ausgesprochene Leseempfehlung.

■ Sibylle Pietsch

Fotoclub Dachau

Astrofotografie für Einsteiger:innen

am Mittwoch, den **14. Dezember 2022 um 19 Uhr** im Bürgertreff-Ost. Diese Informationsveranstaltung des Fotoclubs Dachau richtet sich an interessierte Hobbyfotografinnen und -fotografen, welche ihre ersten Schritte beim Fotografieren des Sternenhimmels machen möchten.

Nach einer kurzen historischen Rückschau in die Astronomie und der Vermittlung von ein paar wenigen astronomischen Grundlagen erfahren die Zuhörer:innen dann praktische Tipps und Anleitung über das Vorbereiten und erfolgreiche Anfertigen eigener Astrofotos; dabei beschränken wir uns auf Bilder der Milchstraße. Die **AG Astrofotografie des Fotoclub Dachau** zeigt dann zum Abschluss eine Bildershow.

Interessierte können sich in eine E-Mail-Liste eintragen und werden – geeignetes Wetter vorausgesetzt – zu einer gemeinsamen Nacht-Exkursion mit gemeinsamen Fotografieren des Sternenhimmels eingeladen.

■ Helmut Paul

NU Park und Bürgerpark – was kommt, was nicht?

Sonnenuntergang am NU Park

Viele unserer Bürger haben sich in den letzten Monaten das Areal des ehemaligen Schuster- / Seebergeländes angesehen, haben vielleicht das neue Restaurant besucht, festgestellt, dass das Hotel in Betrieb ist und verschiedene Büroflächen Mieter gefunden haben.

Aber der Eindruck ist zwiespältig: Große Teile des Geländes sind nicht zugänglich, auch das der Stadt gehörende Flurstück am westlichen Würmufer ist durch Bauzaun und Verbotsschild abgeriegelt. Die Bau- und Sanierungstätigkeit scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Aufgrund des großen Interesses unserer Bürger und der Tatsache, dass seit längerem darüber keine Informationen gesteuert wurden, befragte die Ostpost-Redaktion die NU Concept GmbH und das Stadtbauamt Dachau zum Stand der Dinge.

Die Bürgerinitiative (BI) „Anwohnerfreundliche Entwicklung Dachau-Ost e.V.“, die seit mehreren Jahren gerichtlich gegen den Ausbau des Gewerbegebiets vorgeht, wurde ebenfalls um ein Statement gebeten.

Auf entsprechende Fragen erklärte die NU Concept GmbH (keine wörtliche Zitierung):

Der Begriff „NU“ stammt vom englischen „New“ und soll die Neuartigkeit des Konzepts verdeutlichen. Der Bauträger, die Haupt Immobilien Holding, verwendet „NU“ auch für andere Projekte.

Der Gebäudekomplex im südlichen Teil soll Ende November / Anfang Dezember an die Firma Autoliv übergeben werden.

Neben dem Augenzentrum und der Fa. Hager, die bereits in das neue Bürogebäude eingezogen sind, stehen die Dachauer Firma Redcom (Telekommunikation) und die Fa. Work Different als Mieter fest. Weitere Mieteinheiten sind noch verfügbar.

Auf dem insgesamt 74.000 m² großen Areal besteht eine Baugenehmigung für die Entwicklung der nächsten Baufelder. Es sollen sog. Hybrid-Gebäude entstehen, in denen je nach Mieterwunsch Büro-, Service-, Light Industrial-, Lager und Hallenflächen realisiert werden können.

Anm. der Red.: Die weiteren, bisher nicht begonnenen Gebäude (siehe 3-D-Luftbild) werden „nach Vereinbarung gebaut, also erst, wenn genügend konkretes Interesse zusammen gekommen ist. Konkrete Daten hierzu werden nicht genannt.

Zur weiteren Nutzung des Geländes für die Serie „Dahoam is Dahoam“ gibt die NU Concept GmbH an,

... dass im Sommer 2022 der Mietvertrag mit dem BR verlängert wurde und auch zukünftig hier gedreht wird. Über die Laufzeit des Mietvertrags werden keine Angaben gemacht.

Das Projekt des Parks beiderseits der Würm mit einer Renaturierung des Flusses wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung entwickelt und ausgearbeitet und soll zu einer ganzheitlichen Aufwertung des Standortes führen. Wann die Umsetzung erfolgt, kann nicht gesagt werden, das Thema liegt aktuell im Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung.

Flurstück der Stadt Dachau. Hier soll die nördliche Ausgleichsfläche entstehen

Zum abgegrabenen Flurstück am westlichen Würmufer und zu den Plänen eines Parks beidseitig der Würm erklärt das Stadtbauamt (Zitate, z.T. gekürzt):

Bevor die Renaturierung der Würm als ökologische Ausgleichsfläche für das Gewerbegebiet in einem 1. Bauabschnitt erfolgen kann, mussten zunächst die Altlasten entfernt werden.

Es sind noch weitere Altlasten auf der Fläche östlich der Würm (Anm.: Gebiet des NU Parks) zu entfernen. Solange noch alte Gebäude Bestand haben, kann die Altlastensanierung nicht vollständig abgeschlossen werden.

In einem 1. Bauabschnitt wird eine ***ökologische Ausgleichsfläche zum Schutz der Natur im nördlichen Teil*** *hergestellt. Auf der Ostseite der Würm wird zukünftig ein Geh- und Radweg entlangführen. Die Fläche wird von der renaturierten Würm geprägt und keinen Park- sondern einen naturnahen Charakter haben. Die Planung für den 1. Bauabschnitt wird frühestens im Sommer 2023 genehmigt werden, danach kann die Baumaßnahme ausgeschrieben und umgesetzt werden, dies ist voraussichtlich im Winter bis Frühjahr 2023/2024 der Fall.*

Für die Umsetzung des südlichen Teils (2. Bauabschnitt) müssten zunächst die angrenzenden Bestandsgebäude auf der Ostseite der Würm abgerissen und das Gelände von den Altlasten befreit werden. Hier kann noch kein Zeitplan genannt werden.

Es wird kein „Bürgerpark“ entstehen, sondern eine ökologische Ausgleichsfläche *mit dem Vorbehalt der Entwicklung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.*

Schild am abgegrabenen Flurstück

Der auf Initiative der BI ausgesetzte Bebauungsplan wurde nach einem sog. ergänzenden Verfahren durch Beschluss des Stadtrats vom 04.05.2021 wieder in Kraft gesetzt.

Wie bekannt haben Anwohner die BI gegründet, um gegen die ihrer Meinung nach zu dichte Bebauung und die damit verbundene starke Verkehrsbelastung vorzugehen. Auf Anfrage der Redaktion gibt die BI folgende Erklärung ab (keine wörtliche, nur inhaltliche Wiedergabe):

Der Bau bzw. Genehmigungsstopp besteht nach wie vor (!), eine Entscheidung soll Ende des Jahres erfolgen.

Die Verkehrsbelastung wurde bei weitem zu niedrig angesetzt.

Die in Deutschland gesetzlich erlaubte Maximalbebauung auf dem Gelände wurde überschritten.

Die genehmigten Baurechte sind für einen ohnehin stark verkehrsbelasteten Stadtteil unverantwortlich.

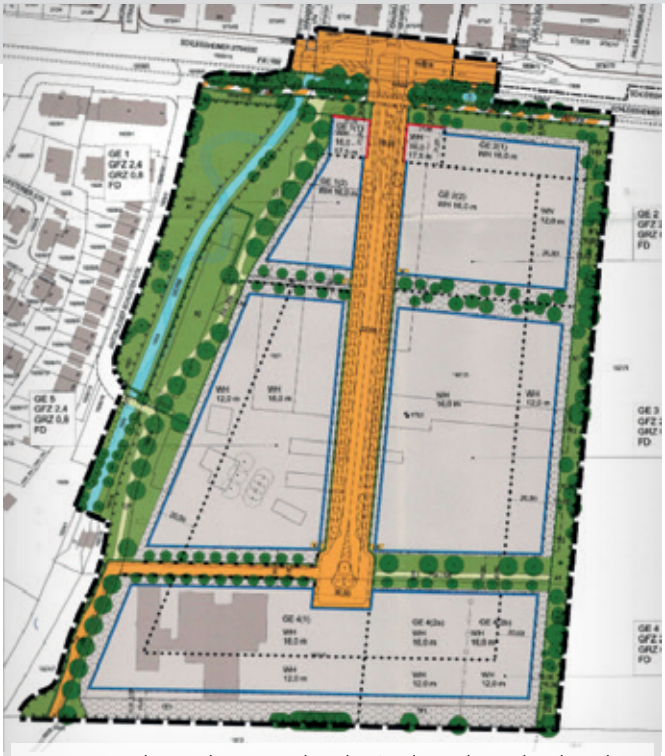
Fazit: Die 74.000 m² große Fläche des NU Parks wird, abgesehen von den bereits errichteten Gebäudekomplexen, wohl erstmal nicht oder nur in viel geringerem Umfang bebaut werden – die aktuellen Ursachen sind bekannt. Somit wird der unfertige Charakter des Geländes wohl noch lange erhalten bleiben. Dies ist für ein Projekt dieser Größenordnung nicht ungewöhnlich.

Die Renaturierung der Würm im nördlichen Teil könnte aber 2024 erfolgen, falls auf dem Gelände des NU Parks die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen erfolgen. Es wird eine begehbare Ausgleichsfläche – kein Park - entstehen.

Die Umwandlung des südlichen Teils – hier steht noch alte Bebauung und das vom BR angemietete Areal – ist noch nicht abzusehen.

Zu dem von der BI vor zwei Jahren erwirkten Baustopp bestehen gegensätzliche Ansichten. Nach Angaben der BI besteht der Baustopp weiter bis zu einer Entscheidung Ende 2022. Die Stadt Dachau erklärt, man habe die erforderlichen Änderungen im Bebauungsplan vorgenommen und diesen somit wieder in Kraft gesetzt.

■ Michael Volkmann


Auszug aus dem Bebauungsplan der Stadt Dachau, der den Plan für die Ausgleichsfläche westlich des NU Parks beinhaltet.

Biotop westlich der Würm, dahinter ein altes Schuster-Gebäude

3D-Rendering: Luftbild der NU-Park-Planung.

St. Peter von Südosten

Historie des Stadtteils Augustenfeld – Teil II

Für die weitere Entwicklung Augustenfelds sind noch folgende Ereignisse von Bedeutung:

Die große erste **Gewerbeansiedlung** erfolgte 1875/76 mit der **Pappenfabrik Rohrbühler**. Diese wurde 1901 von der Familie Schuster übernommen. Vermutlich entstand dabei auch eine größere Wohnsiedlung für die Arbeiter. 1938 wurde der Firmenname geändert in Feinpappenwerk Gebr. Schuster – vielen Dachauern noch heute ein Begriff.

Die Kleine Moosschwaige an der Schleißheimer Straße mit großen, nach Norden gerichteten Fenstern der Ateliers

Die **Obere Moosschwaige** war von ca. 1900 – ca. 1930 ein Zentrum des Dachauer Kulturlebens. Das Ehepaar Elly und Carl Olof Petersen machte die Moosschwaige zu einem Treffpunkt für Maler, Literaten, Schauspieler und Musiker. Es gab noch weitere Häuser mit Künstlerateliers.

Pappenfabrik Rohrbühler

Historische Wohnbebauung. Vorne links das Waschhaus für die gesamte Straße, dann ein Geräteschuppen, dann das Haus Baier mit Torbogen

Am **01.04.1939** erfolgte die **Eingemeindung** der bisher selbstständigen Gemeinde Augustenfeld mit den Teilen Ober- und Unteraugustenfeld, Obermoosschwaige, Polln und Pappenfabrik (ca. 1300 Neubürger) als „Entwicklungsgebiet" in die Stadt **Dachau**. Gleichzeitig wurde Karlsfeld eine eigene Gemeinde, zu der u. a. auch die Rothschwaige gehörte. Der bisherige Bürgermeister Ludl von Augustenfeld wurde Bürgermeister der neuen Gemeinde Karlsfeld.

Wie es in den folgenden Jahrzehnten weiterging, erfahren Sie in einer späteren Ausgabe.

■ Alfons Vogelmeier

Eine städtebauliche Besonderheit im alten Augustenfeld ist die **Kleinwohnanlage der ehem. Kgl. Pulver- und Munitionsfabrik (PuMF)**, östlich des heutigen Ignaz-Taschner-Gymnasiums. Sie sollte eine Siedlung für Arbeiter der PuMF werden, wurde aber erst in den **1920er Jahren** realisiert. Heute existiert das Grundensemble noch in der Schleißheimer-, Füssener- und Hofstraße und steht unter Ensembleschutz.

St. Peter heute von Westen.

Ursprünglich sollte die Kleinwohnanlage mit einem Tor verschlossen werden – ähnlich wie bei der Borstei in München. Dies wurde nicht verwirklicht, nur der Torbogen wurde gebaut. Dieser wurde wiederholt beschädigt, u.a. durch einen Möbelwagen, der, nachdem er entladen worden war, am Tor hängenblieb.

Besonders nach dem I. Weltkrieg war die Bevölkerung Dachaus so stark angewachsen, dass die bis dahin einzige Pfarrkirche St. Jakob nicht mehr ausreichte und eine zweite Pfarrei gegründet werden musste. **1937/38** wurde in großer wirtschaftlicher Not schließlich die **Kirche St. Peter** als zweite Pfarrkirche in Dachau erbaut. Auch die Nationalsozialisten versuchten den Bau zu verhindern: „Baut nur eure Kirche, wir machen dann schon eine Turnhalle daraus!"

Bei der Festlegung des Pfarrsprengels 1941 kam das Gebiet des heutigen Stadtteils Dachau-Ost zur Pfarrei St. Peter, bis **1962** die **Pfarrei Hl. Kreuz** mit einem eigenen Kirchensprengel errichtet wurde.

Denkmal für die Opfer des 1.Weltkrieges.

Künstler:innen im Gespräch

Mit der Vernissage zur Langen Nacht der Galerien beginnend stellten vier Kunstschaffende im Bürgertreff-Ost ihre Werke aus. Im Folgenden kommen sie mit Zitaten zu Wort. In den Gesprächen mit ihnen standen vier Fragen im Fokus:

1 Wann haben Sie sich dafür entschieden, Ihrer künstlerischen Neigung intensiv(er) zu folgen?

2 Hat Ihnen diese Fokussierung auch etwas genommen?

3 Warum wählten Sie gerade diese Art, sich auszudrücken?

4 Möchten Sie noch bestimmte Ziele als Künstler:in erreichen, andere Wege gehen?

Matthias Metz

4 „Ich würde gerne 100 Prozent als Künstler leben."

„Ein Bühnenbild zu entwerfen, das wäre mein Traum, am liebsten für Musiktheater."

1 „Habe angefangen um die Jahrtausendwende, damals habe ich die Kartons, mein Material, entdeckt."

3 „Ich fand Kartons so schön und so bunt…"

„In meiner Kunst geht es in erster Linie um die Freude, die steht im Mittelpunkt, meine eigene und die des Betrachters."

„Früher war der Schriftzug wichtiger, ich habe ihn besonders ausgeschnitten, heute suche ich mehr nach Farben."

Betina Fichtl

1 „Ich wollte eigentlich immer etwas mit Kunst machen; dann kam erst eine Lehre, dann die Kinder – , es ging mir aber nie aus dem Kopf."

„Der Kurs bei der VHS war der Beginn. Dann habe ich eine zweijährige Ausbildung gemacht, bildhauerisch in den verschiedensten Materialien wie Metall, Ton, Holz, Stein. Ich hatte das Glück, mir ein eigenes Atelier einrichten zu können, habe nebenher gemalt und Malkurse besucht."

3 „Ich kann gar nicht sagen, was ich lieber mache; manchmal male ich lieber, dann zu anderen Zeiten wieder schnitze ich."

„Ich nehme am liebsten Fichte, die franst etwas aus, das kommt mir sehr entgegen, weil ich mit der Kettensäge arbeite und das wie ein Federkleid oder Fell wirkt. Das Holz ist auch weicher und leichter, ich hole es selbst aus dem Bayrischen Wald."

2 „Ich habe nichts aufgeben müssen, was ich nicht hätte aufgeben wollen."

4 „Was will eine Künstlerin? Erfolgreich sein, das bedeutet Anerkennung, auch in finanzieller Hinsicht."

Carin Szostecki

1 „...keine Zeit, kein Selbstvertrauen, kein Zutrauen, dass ich es schaffe...Anfang vierzig dann erst nur für mich, die Bilder hat die ersten zehn Jahre niemand gesehen…"

3 „Ich merkte, dass ich Sachen in Bildern ausdrücken kann, die ich nicht mit Sprache ausdrücken kann... Gefühle gehen mit Farben besser als mit Worten"

„Acryl ist eine dankbare Farbe zum abstrakten Malen, sie bietet viele technische Möglichkeiten, ist expressiv und wild."

„Diese Holzkästen, die ich so liebe, sind so klaglos, du kannst machen was du willst, du kannst kratzen und Farbe auftragen, und wieder kratzen, und Wachs auftragen, und wieder kratzen... die verzeihen alles."

2 „...gute Investitionen, da Malen mehr ist als ein Hobby, ich habe mich dadurch fortentwickelt.."

„die Auseinandersetzung mit dem Malen -davor -währenddessen -danach, der gesamte Malprozess ist wichtig. Es gibt Werke, die für mich unverkäuflich sind…"

4 „Neues, Freches wagen – Richtung Objekte und Installationen... wo man sagt: was ist das denn, ist das noch Kunst oder kann das weg?"

Gerda Riedel

1 „verschiedene Lebensphasen, in denen ich einen Ansatz gemacht habe, mit Kursen oder dem Besuch einer Sommerakademie, aber…"

„...mich hat es immer zum Malen gedrängt…"

„Mitte dreißig hatte ich dann genug Energie und Raum für mich und dann wollte ich eine fundierte Ausbildung wie zur Farbenlehre oder den unterschiedlichen Techniken…"

3 „...ist in mir „angelegt" und musste nur „entdeckt" werden..."

„Gegenständliches Zeichnen hat mich irgendwann eingeengt, über Farbe und Grafik kann ich mich ausdrücken. Farbe ist eine Wissenschaft für sich, ich will sie nicht nur intuitiv setzen (können).."

4 „Ich befinde mich in einem laufenden Prozess, ich komme im Tun weiter; um ein Thema umzusetzen, überlege ich mir schon ein (Farb-)Konzept. Ist es dann beim Malen nicht stimmig muss ich alles umwerfen, manchmal öfters, bis es auf einmal funktioniert und in die Harmonie gekommen ist, vielleicht ganz anders als in der Theorie erdacht."

„Unabhängig von äußeren Gegebenheiten identisch sein und offen bleiben für Entwicklungen"

2 „Im Prozess muss ich mich zurückziehen, ich gehe in die Natur, am besten allein, ich bin geistig immer damit beschäftigt…"

■ Eva Behling

All-Nationenfest

Nach ca. zweieinhalb Jahren Pause konnten wir in den Räumen des Bürgertreffs-Ost endlich einmal wieder ein All-Nationenfest feiern. Diesmal drehte sich alles um Afghanistan. Durch informative Plakate, eine umfassende Powerpoint-Präsentation, Livemusik und einen traditionellen Tanz in typischer Landestracht erhielten wir wertvolle Einblicke in das Leben in Afghanistan. Zudem gab es wahnsinnig leckeres afghanisches Essen. Beim Fest wurden Spenden gesammelt für das afghanische Hilfswerk Schahed. Der Verein hilft Bedürftigen in Afghanistan und dem Iran.

Sie wollen uns ebenfalls Ihr Heimatland vorstellen? Dann melden Sie sich im Bürgertreff-Ost und wir planen gemeinsam das nächste All-Nationenfest.

■ Ann-Britt Kassel

Amerikanischer Excalibur. Karosserie ist den Luxuscabrios der 1930er Jahre nachempfunden

6. Youngtimertreffen – alle hatten Spaß

Der Platz füllt sich

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause konnte am 10. Juli wieder das beliebte Youngtimertreffen für gepflegte Zwei- und Vierräder auf dem Ernst-Reuter-Platz stattfinden – und viele kamen. Das Treffen wurde vom Bürgertreff-Ost e.V. ausgerichtet. Tatkräftige Unterstützung kam vom Oldieclub Freunde alter Fahrzeuge Dachau e.V. Bei gutem Wetter füllte sich der Platz schon am Vormittag. Als Stammgast stellte sich ein VW-Bulli-Wohnmobil mit allerlei 70er-Jahre Zubehör ein, auch Fahrer und Beifahrerin kamen im Hippie-Look.

Nicht nur Youngtimer: US-Buick aus den 20er Jahren. Daneben ein Auto Union Munga.

Ein besonderer Hingucker war ein schneeweißer Excalibur aus den 80er Jahren. Für eine echte Überraschung sorgte Claudia Müller mit ihrer Line-Dance-Gruppe, als die Damen zu Oldie-Rhythmen eine heiße Sohle auf das Pflaster legten.

Besonderer Dank gilt den Damen vom Bürgertreff und den FaF, die an der Kaffee- und Kuchentheke alle Hände voll zu tun hatten.

■ Michael Volkmann

Wildkräuter – kostengünstig und gesundheitsfördernd

Das althergebrachte Wissen zu Kräutern und deren gesundheitsfördernde Verwendung nicht in Vergessenheit geraten zu lassen – das war die Motivation von Marianne Rackl, zu einem Vortrag über Kräuter in den Bürgertreff-Ost einzuladen. Das, was sie selbst in ihrem Leben erfahren hat und die Erfahrungen der teilnehmenden Frauen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Aus Allerweltspflanzen wie dem Löwenzahn könne man Sirup als Ersatz für den teuren Ahornsirup herstellen – Frau Rackl bot eine Kostprobe auf Brot an. Wie eine Teilnehmerin erzählte, habe ihr Vater Löwenzahnwein gebraut, das Rezept müsse sie noch irgendwo haben. Frische Blüten von Löwenzahn, Gänseblümchen oder Kapuzinerkresse bereichern jeden Salat, als Knospen kann man sie wie Kapern einlegen. Die mineralreiche Brennnessel stärkt Mensch (kleingehackt im Spinat oder der Kartoffelsuppe, geröstete Samen gestreut auf Brot, Müsli oder Quark) und Tier – so erzählte eine Teilnehmerin, dass ihre Mutter schwachen Küken Brennnesselgehacktes als Anschub fütterte, mit tollem Erfolg. Eine andere wiederum berichtete, dass sie als Schulmädchen mit ihrer Klasse auf die umliegenden Wiesen geschickt wurde, um Spitzwegerich „für die Soldaten“ zu sammeln. Spitzwegerich lindert Beschwerden der Atemwege und hilft bei der Wundheilung. Marianne Rackl erläuterte zu Mädesüß, Johanniskraut und Schafgarbe deren wohltuende Wirkungen explizit auf Frauen, erzählte zur Verwendung von frischen Tannenspitzen, Brombeerblättern, Beifuß, Beinwell, Giersch... Pflanzen, die sie bei ihren Spaziergängen in einer möglichst schadstoffarmen Umgebung sammelt zur späteren Verwendung.

Wo Heilkräuter zu finden sind, wie sie in natura aussehen und was frau beim Sammeln beachten sollte – das soll **im nächsten Frühjahr** bei einer gemeinsamen Wanderung vermittelt werden.

■ Eva Behling

Künstler- und Hobbymarkt

Am 2.Adventssonntag, dem **4. Dezember**, findet wieder der Künstler- und Hobbymarkt im Adolf-Hölzel-Haus am Ernst-Reuter-Platz statt. Zwischen 12:00 und 17:00 Uhr findet sich sicher für jeden eine Kleinigkeit, die Freude bereitet oder auf die Weihnachtszeit einstimmt. Die Aussteller:innen bieten Handarbeiten aus vielen Bereichen an. Und **draußen auf dem Platz** kann man

- einen Glühwein
- eine Kürbissuppe
- einen Kaffee mit oder ohne Kuchen genießen,

wenn das Wetter nicht gar zu arg ist.

■ Eva Behling

Es wird hell

- und bunt
- und rund
- genäht, geklebt, gestrickt, geflochten, gedübelt, geschweißt(?)

oder ganz anders.

Am **18.November** wird das alles etwas klarer – hoffentlich.

Mit der dunkleren Jahreszeit fehlt es oft an Lichtquellen. Oder zumindest fällt es auf, wenn irgendwo nur eine Glühbirne ohne viel Drumherum hängt. Deshalb ist jetzt gerade der richtige Zeitpunkt, um sich mit dem Design mancher Lampe auseinander zu setzen. Und den Versuch zu starten, einmal selbst eine Lichtquelle zu gestalten. Wer Mitmachen möchte: wir treffen uns am 18.November ab 17:00 Uhr zum ersten Mal, um Ideen zu sammeln und über die weiteren Vorgehenswege zu entscheiden. Geplant ist, eine Woche später, am 25.11. ab 17:00 Uhr, am 26.11 von 8:00 bis 13:00 Uhr sowie am 27.11. ab 14:00 Uhr im Bürgertreff die Ideen dann umzusetzen.

■ Eva Behling

Frauenfrühstück mit Jutta Deichl

Jeden 2. Montag im Monat treffen sich Jutta und eine Reihe von Frauen um 09:00 Uhr zum geselligen Frauenfrühstück in den Räumlichkeiten des Bürgertreff-Ost.

Dabei handelt es sich um ein Treffen in netter Runde bei dem jeder willkommen ist. Neben dem leckeren Frühstück behandeln wir in fesselnden Gesprächen die unterschiedlichsten Themen vom Alltäglichen bis hin zur Weltpolitik. Dabei wird bei unseren lustigen Unterhaltungen auch viel gelacht.

Nach dem Frühstück geht es dann auf zu ein wenig Gymnastik. Die gemeinsame einfache Bewegung kommt unglaublich gut an und hilft auch aktiv zu bleiben. Auch unser anschließendes offenes Tanzen macht Allen Freude.

Wer dann noch Lust auf spaßige Gemeinsamkeit hat, der bleibt noch zum Spielenachmittag.

Ich/wir freuen uns immer über neue Gesichter. Komm also gerne auch vorbei und schließe Dich unserer netten Gesellschaft an.

Die Anmeldung läuft über das Büro des Bürgertreff-Ost (Tel: (08131) 66 77 855; E-Mail: info@buergertreff-ost.de)

■ Jutta Deichl

Dachauer SPACE-Abend: Mensch & Weltraum

Weltraumfans aufgepasst: Am 26. November startet im Bürgertreff-Ost wieder der SPACE-Abend.

Zunächst reisen wir mit Raumfahrtexperte Eugen Reichl zurück in die „Guten alten Zeiten", zum **Mercury-Projekt**. Es war das erste US-Programm der bemannten Raumfahrt und endete vor 60 Jahren mit dem Flug von Gordon Cooper in seiner Raumkapsel Faith 7.

Viel ist seitdem geschehen auch in der **Weltraummedizin**. Dr. Nörrenberg gibt uns einen spannenden Einblick.

In der Science Fiction Session entdecken Nachfahren und Aliens unser **„Welt(raum)-kulturerbe"** im Sonnensystem.

Nach dem Motto **„Im Weltraum scheint immer die Sonne"** bringen wir Sie auf den aktuellen Stand zu Solarkraftwerken. Auch zu den Entwicklungen bei Starship, SLS & Co. gibt es ein kurzes Update. Außerdem erwartet Sie **Astrofotografie** vom Fotoclub Dachau e.V. sowie **spacige Musik** des Dachauer Gitarristen Tim Turusov.

Am Infostand stellen sich die SPACE-Redaktion und der VFR e.V. vor. Zwischen den Vorträgen und im Anschluss besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Aktuelle Infos auf **www.space-jahrbuch.de/space-abend**

CORONA: Eventuell muss der Abend online stattfinden. Auf o.g. Website finden Sie den aktuellen Stand – bevor Sie sich auf den Weg machen.

Hereinspaziert – der Offene Abend im Bürgertreff-Ost

Am Dienstag, den 11. Oktober startete der Verein Bürgertreff-Ost ein neues Angebot: ein regelmäßig stattfindendes und für alle Interessierten offenes Treffen. Wir wollen dabei in loser Form zusammensitzen und uns über Alles rund um den Bürgertreff austauschen – mit Ideen zu weiteren Vereinsaktivitäten oder Fragen des Mitmachens oder auch zu Themen aus unserem Stadtteil.

Am 2. Dienstag jedes Monats ab 19:00 Uhr im Gebäude Bürgertreff-Ost am Ernst-Reuter-Platz 1A (Eingang rechts neben dem Brunnenwirt) freuen wir uns auf interessante Treffen!

Der Bürgertreff-Ost e.V. ist ein von Ehrenamtlichen getragener Bürgerverein und mit seinen Räumen ein Ort der Begegnung im Stadtteil Dachau Ost. Einen Einblick über die vielfältigen Aktivitäten bietet die Homepage www.buergertreff-ost.de oder das hier vorliegende Vereinsmagazin „Ostpost".

■ Achim/Eva

Termine rund um den Bürgertreff

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele Einzelveranstaltungen waren zu Redaktionsschluss noch nicht endgültig bekannt.

Bitte achten Sie auf Aushänge oder lesen Sie auf unserer Homepage – www.buergertreff-ost.de – die jeweils aktuellsten Informationen dazu. Alle Veranstaltungen sind zugänglich nach den jeweils gültigen Vorschriften bzgl. Corona und für die Besucher:innen in der Regel kostenfrei.

*Die mit * bezeichneten Angebote finden regelmäßig an den angegebenen Tagen im Monat statt.*

TAG	BEGINN	WAS	WO
02.11.2022	*10-12 Uhr **	**Senior:innenbasteln** – jeden Mittwoch	Bürgertreff-Gebäude
03.11.2022	*19 Uhr **	**Linedance** – jeden Donnerstag	Bürgertreff-Gebäude
04.11.2022	*10-12 Uhr **	**Senior:innenfrühstück** – am 1. und 3.Freitag des Monat, Anmeldung im Büro	Bürgertreff-Gebäude
05.11.2022	*15-17 Uhr **	**Blatt, Schale, Wurzel** – jeden 2.Monat	Bürgertreff-Gebäude
08.11.2022	*19 Uhr **	**Offener Abend im Bürgertreff** – (siehe oben) am 2.Dienstag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.11.2022	*ab 8 Uhr **	**Beratung für italienisch-sprechende Mitbürger:innen** – jeden Samstag (nicht 1.Samstag des Monats)"	
14.11.2022	*9 Uhr **	**Frauencafé** – (siehe S.11) am 2.Montag des Monats, Anmeldung im Büro	Bürgertreff-Gebäude
14.11.2022	*13:30 – 15:30 Uhr **	**Reparatur-Stunde** – am 2.Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
14.11.2022	*13:30 – 15:30 Uhr **	**Näh-Stunde** – Hilfe zur Selbsthilfe am 2.Montag des Monats	Bürgertreff-Gebäude
15.11.2022	*13:30 Uhr **	**„Träller-dich-frei"** – Singstunde am 3.Dienstag des Monat	Bürgertreff-Gebäude
18.11.2022	*17 Uhr*	**Lampenworkshop** – (siehe S.11)	Bürgertreff-Gebäude
26.11.2022	*18 Uhr*	**Dachauer SPACE-Abend: Mensch & Weltraum** – (siehe S.11)	Bürgertreff-Gebäude
04.12.2022	*12 – 17 Uhr*	**Kreativ- und Handarbeitsmarkt** – (siehe S.11) Interesse am Verkaufen? Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf	Adolf-Hölzel-Saal
		parallel dazu auf dem Ernst-Reuter-Platz Glühwein, Kürbissuppe, Kaffee	Ernst-Reuter-Platz
14.12.2022	*19 Uhr*	**Astrofotografie für Einsteiger:innen** – (siehe S.3)	Bürgertreff-Gebäude

Impressum

Herausgeber: Bürgertreff-Ost e.V.
Redaktion: Ann-Britt Kassel, Eva Behling, Michael Volkmann, Peter Heller
Layout: Stefan Schiessl, www.exploredesign.de
Druck: Eder Druck GmbH, Dachau
Klimaneutral Druckprodukt
Bildquellennachweis: Seite 6 & 7– Augustenfeld: Stadtarchiv und andere Quellen. Alle anderen Bilder wurden vom Redaktionsteam, den im Heft dargestellten Personen und Organisationen sowie der Stadt Dachau bereitgestellt.

Auflage: 6.000 Stück

Kontakt

Büro Bürgertreff-Ost e.V.
Ernst-Reuter-Platz 1A
85221 Dachau

Tel (08131) 66 77 855

info@buergertreff-ost.de
www.buergertreff-ost.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 11:00 Uhr
Freitag: geschlossen

BürgerTreff Ost e.V.

Projektförderung

Dachau